



sen sich diese – und zahlreiche andere – Orchester­märsche nicht unbedingt zum Vorteil: Ihre Dominanz verstellte vielfach den Blick auf die komplexeren Orchesterwerke.

Elgar hatte keine Schüler und keine wirklich stilistischen Nachfolger. Ähnlich wie Bach faßte er ein Zeitalter zusammen. Er beschloß sein Leben in einer Ära, die nichts mit seiner romantischen Auffassung vom Künstler als Held und Visionär anfangen konnte. Nach dem Ersten Weltkrieg, diesem großen Einschnitt im Leben der Völker und im Lebensgefühl des Einzelnen, hatten jüngere Generationen wenig Verwendung für seine Musik. Er war, wie viele seiner Zeitgenossen, nicht zuletzt auch Richard Strauss, zu einem Zeitpunkt, als sein Stil sich schon voll ausgebildet hatte, mit der allmählichen Auflösung der traditionellen tonalen Musiksprache aus der Welt des 19. Jahrhunderts konfrontiert worden. Und er hatte sich für die Tradition entschieden und reagierte nur verhalten auf solche neuen Herausforderungen. Die Nostalgie seiner Musik beschert ihr aber heu-

Elgar zusammen
mit seiner Frau
Caroline Alice